



Die Stimme über den Wassern

Die Stimme des Herrn
erschallt über den Wassern

Psalm 29,3a

Paul D. Norcross

Kingdom Faith Ministries International, Inc. * PO BOX 725 * Charlemont, MA 01339 * USA

www.KingdomFaithMinistries.org

© 2003, 2011 Paul D. Norcross. All rights reserved

© 2020 Claus Kratzenberg und Paul D. Norcross

Kingdom Faith Ministries International, Inc. * PO BOX 725 * Charlemont, MA 01339 * USA

www.KingdomFaithMinistries.org

© 2003, 2011 Paul D. Norcross. All rights reserved

© 2020 Claus Kratzenberg und Paul D. Norcross

Die Stimme über den Wassern

**Die Stimme des Herrn erschallt
über den Wassern,
der Gott der Ehre donnert,
der HERR, über großen Wassern.**

Psalm 29,3

Paul D. Norcross

©Copyright 2003, 2011 – Paul Norcross

Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren dieses Materials für private oder kommerzielle Zwecke ist ohne die schriftliche Erlaubnis des Autors untersagt.

Kurze Zitate einiger Sätze zum Zweck privater, nicht kommerzieller, individueller Studien oder Gruppenstudien oder Buchbesprechungen sind erwünscht, eine schriftliche Erlaubnis ist in diesen Fällen nicht erforderlich. Die aufgeführten Schriftstellen werden aus der Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers (revidierte Fassung von 2017) zitiert, oder es wird anderweitig vermerkt.

Fettdruck und erklärende Einfügungen werden vom Autor zur Betonung benutzt.

Umschlagfoto: David A. Norcross

ISBN: 0-9671353-5-4

Dritter Druck (Englisch)

Ebenso erschienen auf: Französisch, Spanisch, Italienisch, Finnisch, Chinesisch, Kiswahili, Urdu, Bemba, Punjabi, Hindi

Zusätzliche Informationen zum Erhalt von Druckerzeugnissen und der Planung von Life-Seminaren unter:

Kingdom Faith Ministries International, Inc.

PO Box 725 Charlemont, MA 01339, USA

E-Mail: PaulN@KingdomFaithMinistries.Org

Website: <http://www.KingdomFaith.Org>

Deutsche Übersetzung:

©Copyright 2020 Claus Kratzenberg und Paul D. Norcross. Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-9821874-1-9

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Büchlein spricht dich absichtlich mit dem familiären „Du“ an.

Dies geschieht nicht, um respektlos zu sein, sondern erkennt an, dass wir gemeinsam der Familie Gottes angehören – der Familie unseres Vaters im Himmel, des Gottes und Vaters unseres Herrn Jesus Christus, den wir ebenfalls mit allerhöchstem Respekt, vollkommener Ehrfurcht und inniger Liebe mit dem familiären „Du“ ansprechen dürfen.

Gott segne dich beim Lesen!

Die Stimme über den Wassern

Inhalt

1	Der Schrei unseres Herzens	1
2	Der Strom des Lebens.....	5
3	Seine Stimme erschallt über den Wassern ..	11
4	Verlasse nicht die Quelle	17
5	In meines Vaters Hause	26
6	Sein herzliches Verlangen	39
7	Das Lamm wird sie weiden	44

Kapitel 1

Der Schrei unseres Herzens

Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes,

Offenbarung 22,1

In dem gesamten geschriebenen Wort Gottes spielt Wasser eine bedeutende Rolle, um eine ganz wichtige Wahrheit zu beschreiben: Gottes ewiges Leben fließt wie Wasser von seinem Thron zu seinem Volk. Das Leben des Einen, der immer war und immer sein wird, gibt ständig sein Leben an die weiter, die nach diesem Wasser dürsten und zu ihm kommen, um zu trinken.

Kommt uns das nicht bekannt vor? Die Worte erinnern an das, was Jesus am Ende des großen Festes in Jerusalem vor fast zweitausend Jahren sprach:

Johannes 7,37-39

*37 Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, **der komme zu mir und trinke!***

38 Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.

39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Was ist das für ein Wasser, wie erhält man es und warum ist es so lebenswichtig? Warum hat Jesus seine Zuhörer ermuntert, von dem Wasser zu trinken, das nur er bereitstellen konnte? Warum hat er diese selbe Wahrheit im 4. Kapitel des Johannesevangeliums der Frau am Brunnen gesagt und sie noch zweimal¹ danach über ein halbes Jahrhundert später für den Apostel Johannes wiederholt, als dieser das Buch der Offenbarung niederschrieb? Was hat es mit diesem lebendigen Wasser auf sich, das das Herz der Frau am Brunnen so gefangen nahm?

Johannes 4,9-15

9 Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritanischen Frau? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritanern.

*10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, **du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.***

¹ Offenbarung 7,17: „denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“

Offenbarung 22,17: „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

*11 Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; **woher hast du denn lebendiges Wasser?***

12 Bist du etwa mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Söhne und sein Vieh.

13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten;

14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

*15 Spricht die Frau zu ihm: **Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürstet** und ich nicht herkommen muss, um zu schöpfen!*

Klingt dein Herzensschrei auch so? Sehnt sich dein Herz danach, von dieser Quelle des lebendigen Wassers zu trinken, sodass du nie wieder dürstest? Hast du in deinem christlichen Wandel erfahren, wie dieses Wasser schmeckt?

Wir können sicher sein, dass Jesus Christus gekommen ist, damit alle, die nach diesem geistlichen Wasser verlangen, es umsonst erhalten. Es reicht jedoch nicht, nur mit dem Konzept des geistlichen Wassers aus der Schrift vertraut zu sein, so wie auch der Durst eines Wüstenwanderers nicht gestillt wird, wenn er nur weiß, was Wasser ist.

Wir müssen tatsächlich auch von des Herrn Quelle trinken, nicht nur von seiner Existenz wissen. Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Die Quelle lebendigen Wassers ist nicht die Bibel, das Buch, genauso wenig wie Wasser nicht das Glas ist, in das es gefüllt wird. Die Schrift kam von der Quelle, aber

sie ist nicht die Quelle selbst. Jesus Christus ist die Quelle. Und Gläubige, die lernen, von seiner Quelle zu trinken, werden nie wieder dürsten.

Mit diesem Büchlein soll gezeigt werden, was es bedeutet, von der Quelle des lebendigen Wassers, Jesus Christus, zu trinken. Wären wir doch alle so durstig wie die Frau am Brunnen, die ihren kostbaren Krug voller unterschiedlicher religiöser Lehrmeinungen bereitwillig zurückließ, um von seiner Quelle zu trinken und nie wieder zu dürsten!

Möge der Herr unseren Durst jeden Tag unseres Lebens größer werden lassen. Mögen wir unser Lager in der Oase seiner Gegenwart aufschlagen und täglich von seiner Quelle trinken. Möge dies für uns „eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“

Kapitel 2

Der Strom des Lebens

und alles, was darin lebt und webt, wohin der Strom kommt, das soll leben.

Hesekiel 47,9a

Psalm 1,1-3

*1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter
sitzen,*

*2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem
Gesetz Tag und Nacht!*

*3 **Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der
seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken
nicht. Und was er macht, das gerät wohl.***

Wir haben alle schon Bäume an Flussufern gesehen. Es sind die größten, stärksten und fruchtbarsten Bäume, einfach deshalb, weil es ihnen niemals an lebenswichtigem Wasser fehlt. So wie Wasser für physisches Leben unabdingbar ist, so ist es auch unabdingbar für das geistliche Leben eines Menschen. Wassermangel ist die Ursache für ein verkümmertes Wachstum. Ein Mangel an Wasser aus der Quelle lebendigen Wassers, ein geistlicher Wassermangel, hat logischerweise die

gleiche Wirkung auf das geistliche Wachstum eines Gläubigen. Das geschriebene Gesetz Gottes stammt von derselben Quelle wie prophetische Worte: Es entstand durch Offenbarung, „...getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.“² Das waren Frauen und Männer, deren Wurzeln ständig Wasser aus der göttlichen Wasserquelle, der Quelle des lebendigen Wassers, dem Strom des Lebens, aufnahmen. Dieser Strom versiegt niemals.

Es ist ein echter Strom, er ist da. Gott ist in der Mitte dieses Stroms (Offenbarung 22,1; Hesekiel 47,9). Wenn Gläubige diese göttliche Wasserquelle finden und daraus trinken, wird ihr Leben auf übernatürliche Weise gedeihen. Viele Gläubige haben Gottes überreiche Fürsorge gelegentlich, quasi episodenhaft, erlebt. Aber wir wollen an diesem Ort verweilen und von seinem stetigen Vorrat trinken. Unsere Herzen seufzen vor Behagen in seiner Gegenwart, in dieser Oase, die keine angemessene Beschreibung kennt, die aber unser Lob und freudiges Staunen ob seiner Erhabenheit und Liebe zu uns hervorruft. An diesem Ort gibt es einen Strom von Gottes Güte und Gnade, Kraft und Frieden, Zuversicht und Gemeinschaft mit unserem Schöpfer, den danach verlangt, unter seinem Volk zu wohnen.

Psalm 46,2-6

2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

3 Darum fürchten wir uns nicht, wieweil die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken,

² 2.Petrus 1,20-21

4 *wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. SELA.*

5 *Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben **mit ihren Brunnlein** (Eberfelder Bibel: „Des Stromes Bäche erfreuen die Stadt Gottes“), da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.*

6 *Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen.*

Jeder Gläubige sehnt sich danach, an diesem Ort, dem Strom Gottes, eingepflanzt zu werden. Es ist nicht nur ein Ort des Wohlergehens und der Erfrischung, sondern auch ein Ort der Heilung. Gott will uns zu diesem Strom führen, zu dem Ort, wo er unsere Seelen erquickt.

Psalm 36,9

*Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, **und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.***

Psalm 23,1-3

1 *Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*

2 *Er weidet mich auf einer grünen Aue **und führet mich zum frischen Wasser.***

3 *Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.*

Lebendiges Wasser, das an allen bereits erwähnten Stellen mit Begriffen wie „Strom“, „Brunnlein“, „frisches Wasser“, „Wasserbäche“, „Ströme lebendigen Wassers“, wiedergegeben wurde, strömt von Gottes Thronsaal aus. In Hesekiel 47 wird beschrieben, wie dieses Wasser aus dem Heiligtum des Thronsaals Gottes herausfließt.

Hesekiel 47,1-12

1 Und er führte mich wieder zu der Tür des Tempels. Und siehe, da floss ein Wasser heraus unter der Schwelle des Tempels nach Osten; denn die vordere Seite des Tempels lag gegen Osten. Und das Wasser lief unten an der südlichen Seitenwand des Tempels hinab, südlich am Altar vorbei.

*2 Und er führte mich hinaus durch das Tor im Norden und brachte mich außen herum zum äußeren Tor im Osten; und siehe, **das Wasser entsprang seiner südlichen Seitenwand.***

*3 Und der Mann ging heraus nach Osten und hatte eine Messschnur in der Hand, und er maß tausend Ellen und **ließ mich durch das Wasser gehen; da ging es mir bis an die Knöchel.***

4 Und er maß abermals tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Da ging es mir bis an die Knie; und er maß noch tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Da ging es mir bis an die Lenden.

5 Da maß er noch tausend Ellen: Da war es ein Strom, so tief, dass ich nicht mehr hindurchgehen konnte; denn das Wasser war so hoch, dass man schwimmen musste und nicht hindurchgehen konnte.

6 Und er sprach zu mir: Hast du das gesehen, Menschenkind? Und er führte mich zurück am Ufer des Flusses entlang.

7 Und als ich zurückkam, siehe, da standen sehr viele Bäume am Ufer auf beiden Seiten.

8 Und er sprach zu mir: Dies Wasser fließt hinaus in das östliche Gebiet und weiter hinab zum Jordantal und mündet ins Tote Meer. Und wenn es ins Meer fließt, soll dessen Wasser gesund werden,

***9 und alles, was darin lebt und webt, wohin der Strom kommt, das soll leben.** Und es soll sehr viele Fische dort geben, wenn dieses Wasser dorthin kommt; und alles soll gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.*

10 Und es werden an ihm die Fischer stehen. Von En-Gedi bis nach En-Eglajim wird man die Netze zum Trocknen aufspannen; denn es wird dort sehr viele Fische von aller Art geben wie im großen Meer.

11 Aber die Teiche und Lachen daneben werden nicht gesund werden, sondern man soll daraus Salz gewinnen.

*12 **Und an dem Strom** werden an seinem Ufer auf beiden Seiten allerlei fruchtbare Bäume wachsen; und ihre Blätter werden nicht verwelken und mit ihren Früchten hat es kein Ende. Sie werden alle Monate neue Früchte bringen; **denn ihr Wasser fließt aus dem Heiligtum**. Ihre Früchte werden zur Speise dienen und ihre Blätter zur Arznei.*

Dieses heilende, lebenspendende Wasser fließt vom Heiligtum, dem Haus Gottes, aus. In Hebräer 8,2 steht, dass Jesus der Diener am Heiligtum ist. Jesus Christus dient unaufhörlich an dem Ort, aus dem das lebensspende Wasser herausfließt! Hier werden wir wieder an seinen eindringlichen Ausruf am letzten Tag des Passafestes erinnert, als er die Durstigen aufrief, zu ihm zu kommen und Wasser von diesem Ort zu trinken:

Johannes 7,37-39

*37 Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: **Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!***

38 Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.

39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Was nun ist dies für ein Wasser? Beim Lesen dieser Verse verstehen wir, was es im Leben des Gläubigen bewirkt. Wir

erkennen, mit welcher Leidenschaft unser Herr uns ermutigt, davon zu trinken. Wir begreifen, dass dieses Wasser ausnahmslos mit dem heiligen Geist zu tun hat. Aber wie nimmt man es in sich auf? Wie erlangen wir dieses Wasser?

Kapitel 3

Seine Stimme erschallt über den Wassern

*Die Stimme des Herrn erschallt über den Wassern,
der Gott der Ehre donnert, der Herr, über großen
Wassern.*

Psalm 29,3

Der Wasserfluss aus dem Thronsaal des Heiligtums Gottes ist eine Allegorie für die Stimme des Herrn. Im vorherigen Kapitel lasen wir in Psalm 46,6, dass Gott inmitten der Stadt mit ihren Brunnlein (mit ihres Stromes Bächen) ist. Seine Stimme erschallt über diesen Wassern (Psalm 29,3) und wird durch denselben Heiligen Geist getragen, der auf dem Wasser schwebte und auf seine Stimme wartete, um die Erde ins Dasein zu rufen (1.Mose 1,2). Seine Stimme hat die Erde erschaffen und sie trägt und erhält sie immerdar.³

³ Hebräer 11,3: „Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist (das griechische Wort an dieser Stelle ist *rhema* und bedeutet *das gesprochene Wort*, seine Stimme), dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.“

Heute ist es die gleiche *rhema*-Stimme Gottes, es sind seine gesprochenen *rhema*-Worte lebendigen Wassers, die vom Heiligtum seines Thronsaals fließen, die die Gläubigen hören und wonach sie leben sollen.⁴ Es ist dieser fließende Strom lebendiger Worte aus dem Thronsaal in den Geist eines jeden Gläubigen, der zur herrlichen Zurüstung der Gemeinde, der Braut Christi, führt.

Epheser 5,25-27

*25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, 26 um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt **durch das Wasserbad im Wort,***

27 damit er für sich die Gemeinde herrlich bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.

Diese Verse werden äußerst bedeutsam, wenn wir verstehen, wie die Braut Christi gereinigt, herrlich bereitet und heilig gemacht wird, und wie sie untadelig wird durch das Wasserbad im Wort, dem offenbarten *rhema*-Wort.

Hebräer 1,3: „Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt (d.h. erhält) alle Dinge mit seinem kräftigen Wort (*rhema – gesprochenes Wort*) und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe“

⁴ Matthäus 4,4: „Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«“

Vgl. auch 5.Mose 8,3. Dieser Vers zeigt, was das Hauptanliegen der gesamten Wüstenwanderung des Volkes Israel war.

Der Ausdruck „im Wort“ aus Epheser 5,26 lautet im Griechischen *en rhema* und bedeutet „Ruhe und Beständigkeit in gesprochenen Äußerungen“. Diese gesprochenen Äußerungen, diese Worte, die von Jesus kommen, kommen von ihm durch den Heiligen Geist. So hat auch Johannes das Buch der Offenbarung empfangen, um es dann niederzuschreiben. Diese Worte kommen von dem gleichen Strom lebendigen Wassers. Es sind Worte, die auch Paulus empfing, als er die Schriften des Neuen Testaments niederschrieb. Er erklärte es so:

Galater 1,11-12

11 Denn ich tue euch kund, Brüder und Schwestern, dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht von menschlicher Art ist.

12 Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.

Die „Offenbarung Jesu Christi“ entstammt den Worten lebendigen Wassers, die zu Paulus vom Heiligtum Christi strömten. Paulus schrieb sie nieder, genauso wie Johannes gemäß Kapitel eins der Offenbarung angeleitet wurde, diese Worte aufzuschreiben. Auch wir sollen „in Ruhe und Beständigkeit“ in dem ständig fließenden Strom der Worte sein, die Jesus aus seinem Herzen in den Geist eines jeden Gläubigen spricht. Das sind die Worte, nach denen wir leben sollen, die *rhema*-Worte aus Matthäus 4,4, die aus dem Mund Gottes gehen.

Wir sind oft versucht zu denken, dass die Apostel Johannes und Paulus einzigartig, anders und qualifizierter als wir waren, um Schafe zu werden, die die Stimme des Herrn hören (Johannes

10,27). Aber das lehrt die Schrift überhaupt nicht. Wir sollen aus derselben Quelle trinken. Und es ist dieses *rhema*-Wort aus der Quelle des lebendigen Wassers; das Wasser, das uns reinigt und ohne „Flecken oder Runzel“ und „untadelig“ vor ihm darstellt; das uns auf die Hochzeit des Bräutigams mit seiner Braut vorbereitet. Jeder, der aus der Wahrheit ist, wird seine Stimme hören,⁵ und wer von Gott ist, der hört Gottes Worte (*rhema*).⁶ Dies waren Jesu Worte zu Pilatus und zu den Juden, die ihn zurückwiesen, sobald er sie ausgesprochen hatte.

Wir können versichert sein: Wir haben ihn nicht zurückgewiesen, als wir ihn als unseren Herrn und Retter bekannt haben.

Römer 10,8-11,17

8 Aber was sagt sie? »Das Wort (rhema) ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen.« Dies ist das Wort (rhema) vom Glauben, das wir predigen.

9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

10 Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.

11 Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.«

17 So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort (rhema) Christi.

⁵ Johannes 18,37

⁶ Johannes 8,47a

Obwohl wir unserer Rettung sicher sein können, sollten wir nicht das Wagnis eingehen, in einem Schongang glückseliger Selbstgefälligkeit dahinzugleiten. Wir müssen „in dem sein, was unseres Vaters ist“ (Lukas 2,49) und uns ständig nach den Dingen des Heiligen Geistes ausstrecken:

- Lernen, sich in unsere erste Liebe, Jesus Christus, zu verlieben (Offenbarung 2,1-7),
- unser Herz veredeln, um sein leisestes Flüstern zu hören (Hohelied Salomos 2,14; 8,13-14; Hebräer 4,1-16; 12,25-29),
- lernen, von jedem offenbarten Wort, dem „*rhema*-Manna“, das aus seinem Munde kommt, zu leben (Matthäus 4,4; 5.Mose 8,3),
- dieser „*rhema*-Offenbarung“ erlauben, uns geistlich reinzuwaschen (Epheser 5,26) und unseren Glauben aufzubauen (Römer 10,17),
- dieser Offenbarung erlauben, uns von Ungehorsam, Sünde, Zauberei, Verstocktheit, Schuld und Götzendienst fernzuhalten (1.Samuel 15,22-23).

So bereiten wir uns vor: Wir werden gereinigt in seinem Strom der *rhema*-Worte des Lebens als eine Braut ohne Flecken und Runzel und untadelig. Wird unser geliebter Freund eine Braut heiraten, zu der er nicht sprechen kann, eine Braut, die nicht gelernt hat, seine Stimme zu hören, zunächst als Schaf (Johannes 10) und dann als eine geliebte Freundin, die entzückt ist von seiner Gegenwart (Hohelied Salomos 2,14 und die Kapitel 1 und 2)? Wir dürsten nach seiner Gegenwart und wir sehnen uns danach, aus seiner Quelle des Lebens zu trinken, indem wir die Stimme des Herrn hören, die Stimme, die über

den lieblichen Wassern erschallt (Psalm 46,4-5; 29,3-4; 36, 8-12). Die Herrlichkeit seiner Gegenwart wird offenbart in seiner Stimme (1.Mose 2,8; 2.Mose 33,12-23; 1.Samuel 3,21). Wie wunderbar ist seine Liebe und Freundlichkeit, uns zu erlauben, ihm nahezukommen und dass er uns nahekommt!

Kapitel 4

Verlasse nicht die Quelle

Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten.

Jeremia 2,13

Wir festigen unsere Beziehung mit ihm, wenn wir ihm nahekommen und Zeit allein am Altar verbringen; wir entscheiden uns, diesen Altar in unseren Herzen zu bereiten. So wie Mose Gott an der Stiftshütte traf, so gibt es auch für uns eine Begegnungsstätte, die wir in der Stiftshütte unseres Geistes zubereiten. An dieser Stätte lernen wir, aus der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken.

Ein großes Übel entsteht, wenn Gottes Volk es nicht schafft, von dieser Quelle zu trinken. Sie ist der Ort, an dem man lernt, auf seine Stimme zu hören. Gottes Volk empfängt zum einen nicht das nötige lebensspendende Wasser, das zum Erhalt seines geistlichen Lebens im Herrn erforderlich ist. Zum anderen entwickelt es auch noch, obwohl es des geistlichen Wassers bedarf, seine eigene Vorstellung darüber, wie dieses Wasser zu sein hat. Deshalb gibt es so viele religiöse Glaubensvorstellungen auf der Welt, die durchaus wunderbare,

auf Liebe basierende Merkmale aufweisen. Doch eines fehlt ihnen: lebendiges Wasser.

Ein solches Wasser kommt von der Quelle Jesu Christi. Deshalb können die großen Religionen der Welt heute auch nicht die Wunder Christi vollbringen. Bedauerlich ist, dass bisher auch noch nicht viele Christen sie vollbringen können. Warum ist das so?

Gute Frucht kommt von guten Bäumen, die ausreichend Wasser haben. Lebendiges Wasser bringt lebenssprühende geistliche Frucht hervor. Die Frucht des lebendigen Wassers ist nicht zu übersehen. Gläubige, die von der Quelle des lebendigen Wassers trinken, haben sichtbare geistliche Frucht in ihrem Leben. In dieser Frucht weist Gott sie in ihrem Dienst durch Zeichen, Wunder und mächtige Taten aus.⁷ Gewiss schließt das

⁷Apostelgeschichte 2,22: „Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: **Jesus von Nazareth, von Gott unter euch ausgewiesen durch mächtige Taten und Wunder und Zeichen**, die Gott durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst -“

Markus 16,17-20: „**Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Zungen reden**, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; **Kranken werden sie die Hände auflegen, so wird's gut mit ihnen.**“

Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten an allen Orten. **Und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die mitfolgenden Zeichen.“**

mit ein, die Verlorenen zu gewinnen. Aber der Dienst, der sich aus dem echten lebendigen Wasser von Jesus Christus speist, schließt auch Wunder, Heilungen, das Austreiben von Dämonen, die Zeichen eines Apostels und die Zeichen des Geistes, wie Zungenreden, mit ein.

Es ist ernüchternd festzustellen, dass wir die Art und Weise, wie Gott uns behandelt, nicht ändern können, denn es steht geschrieben: „Ich, der HERR, wandle mich nicht.“⁸

Wir werden ermutigt, aus seiner Quelle zu trinken, und wenn wir immer danach streben, werden wir die Früchte ernten und Gottes Anerkennung in Form seiner Segnungen erfahren. Wenn wir stattdessen den Dienst nach unseren eigenen Vorstellungen ausführen, wenn wir unser Leben führen und unseren Dienst ohne Offenbarung von unserem Oberbefehlshaber versehen, werden wir ganz so wie Kain sein, der zwar einen Teil seiner Verpflichtung vor Gott erfüllte, aber nach eigenem Gutdünken handelte und nicht so, wie Gott es ihm durch Offenbarung mitgeteilt hatte. Und was war das Ergebnis? Gott nahm sein Opfer nicht an. Kain wurde zornig auf Gott. Aus eifersüchtiger Wut heraus ließ er seinen Zorn an seinem eigenen Bruder aus und ermordete ihn. Unsere frommen Werke müssen darin bestehen, dass wir Gottes Stimme hören und ihr ganz genau gehorchen.

Johannes 14,12: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, **der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun**; denn ich gehe zum Vater.“

⁸ Maleachi 3,6

Wie viele Gemeinden tun wunderbare Werke (so denken sie und ihre Mitglieder jedenfalls), doch Gott hat diese nicht bestätigt durch übernatürliche Zeichen, Wunder und Taten! Liebe Freunde, wenn Offenbarung aus der Quelle Jesu Christi fehlt, entstehen „Zisternen“ christlich klingender Lehrmeinungen, die dafür sorgen, dass der Gemeindealltag mit viel Geschäftigkeit gefüllt wird. Aber ihnen fehlt das Zeichen von Gottes Bestätigung. Was ist geschehen?

So wie Gott es zuließ, dass sein Volk in der Wüste starb, weil es versäumt hatte, auf die Stimme des Herrn zu hören,⁹ so wird auch Gott heute zulassen, dass Sein Volk in seinen Wüstenwanderungen umkommt, wenn es nicht endlich lernt, selbst seine Stimme zu hören und ihr zu gehorchen. Dann trinkt es aus der Quelle des lebendigen Wassers, Jesus Christus. Nur dann wird der Herr ihm erlauben, seine eigenen Jordan-Flüsse in das Verheißene Land der Segnungen des Neuen Bundes zu überqueren. Bis dahin verharrt die Gemeinde in kraftloser Blutarmut, konfus und fruchtlos im Vergleich zu dem dynamischen, Christus imitierenden Lebenswandel, den sie erkennen lassen sollte, indem sie seine Stimme hört und ihr gehorcht. Es ist seine Stimme, die als lebendiges Wasser aus dem Heiligtum fließt.

⁹ Josua 5,6: „Denn die Israeliten wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis es mit dem ganzen Volk, den Kriegsmännern, die aus Ägypten gezogen waren, zu Ende gegangen war, weil sie der Stimme des HERRN nicht gehorcht hatten; wie denn der HERR ihnen geschworen hatte, sie sollten das Land nicht sehen, das der HERR, wie er ihren Vätern geschworen hatte, uns geben wollte, ein Land, darin Milch und Honig fließt.“

Das Leuchten in Jesu Augen ist weiterhin seine Gemeinde. Wie sehr er sich doch an der persönlichen Gemeinschaft mit seiner geliebten Braut erfreut! Wie sehr sie sich nach ihm, ihrer ersten Liebe, sehnt! So schlägt das Herz derjenigen, die Jesus zurüstet durch das Wasserbad seiner ständigen Offenbarungsworte. Sie haben gelernt, aus ihrem Leib das Fließen (*rheo* - fließen, eine Wurzel von *rhema*) seiner Stimme in ihr Herz (Johannes 7,37-39) zu hören. So rüstet er seine Braut auf den Hochzeitstag mit dem König zu. Er reinigt sie mit dem Wasser des Heiligen Geistes und stellt sie ohne „Flecken oder Runzel“ und „untadelig“ dar (Epheser 5,27).

Offenbarung 3,20-22

20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.

22 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

So wie der König das Zepter der Königin Ester entgegenstreckte, sodass sie, die vorbereitet war, in seine Gegenwart treten konnte, so ist heute der Braut Christi das Recht gegeben, in die Gegenwart des Königs zu treten. Wir berühren sein Herz, so wie Ester das Herz ihres Ehemannes berührt hat. Er sprach zuerst und sie lernte zuzuhören. Sie „überwand“ und wurde eingeladen, mit dem König auf seinem Thron zu sitzen. So werden auch all jene Gläubigen mit ihm auf seinem Thron sitzen, die sich daran gewöhnen, die Stimme von der Quelle des lebendigen Wassers zu hören und ihr zu gehorchen.

Wie aber wird dieses Zurüsten in die Wege geleitet? Dafür gibt es viele Beispiele in der Schrift. Der Apostel Paulus ging zum Beispiel für drei Jahre nach Arabien, aber nicht um die Schrift zu erlernen. Er kannte sie gut, und wir sollten sie auch gut kennen. Tatsächlich kann die Offenbarung, die wir zu erhalten glauben, nicht bestätigt werden ohne eine gute Kenntnis der Schrift. Paulus ging jedoch nicht nach Arabien, um mehr von der Schrift zu lernen, sondern um zu lernen, die Stimme des Herrn zu hören. Er ging um zu lernen, wie er durch die Kraft des Heiligen Geistes in ihm leben, weben und sein konnte.¹⁰ Dafür brauchte er drei Jahre.

Werden wir auch so lange benötigen? Das kommt darauf an. Wärest du gewillt, drei Jahre deines Lebens zu investieren, wenn der Herr das von dir verlangte? Wärest du gewillt, alles zu verkaufen und das Feld zu kaufen, das den Schatz der Vertrautheit mit ihm enthält, oder bist du wie der junge Mann, der seine irdischen Reichtümer mehr als den Herrn liebte und diese daher nicht lange genug zur Seite legte, um ihm zu folgen? Angenommen, man verspräche dir zehn Millionen Euro, wenn du ein dreijähriges Trainingsprogramm absolviertest. Würdest du deinen momentanen Berufsweg und deine Verpflichtungen aufgeben, um die nächsten drei Jahre deines Lebens dafür zu investieren? Warum erkennen Gläubige nicht gleichermaßen, wie wichtig es ist, Zeit zu investieren, um den Klang der Stimme des lebendigen Wassers Christi kennen zu lernen? Sind seine Schätze nicht viel wertvoller?

Der Herr hat bereits für jeden Gläubigen ein persönliches Curriculum vorbereitet. Damit wird ihm geholfen, seine von

¹⁰ Vgl. Apostelgeschichte 17,28

Gott gegebene Bestimmung zu erfüllen, **nachdem** er gelernt hat, aus seiner Quelle des lebendigen Wassers zu trinken. Unser Lebensstil, unsere Verpflichtungen und Dinge, in die wir verstrickt sind, sind oft die Schätze, an die wir uns klammern. Aber wenn wir an ihnen festhalten, kann es uns wie dem reichen Jüngling ergehen, der sich schweren Schrittes von der Quelle des Lebens entfernte, weil ihm der Preis zu hoch war, dem Curriculum des Herrn zu folgen.

Jesus bittet uns niemals darum, den Dienst einer anderen Person nachzuahmen. Dieser Gedanke ist eine der Zisternen, die aus unserer eigenen Frömmigkeit entsteht. Wir nehmen an, dass er uns darum bitten wird, ans andere Ende der Welt zu gehen oder gar in Armut zu leben. Der Herr bittet uns nur darum, seine Stimme zu hören und ihr zu gehorchen. Deswegen wird das, was er dir sagt, sich von dem unterscheiden, was er mir sagt. Zu Petrus sagte er, dass er sich nicht darum kümmern sollte, welches Amt Johannes erhalten würde. Einige Gläubige haben so große Angst vor dem Unbekannten und halten so sehr fest an dem Gewohnten, dass sie niemals darauf vertrauen, dass der Herr ihren Weg so lenkt, dass sein Wille in ihrem Leben zustande kommen kann. Das Ergebnis ist, dass sie sich den wunderbaren göttlichen Plan für ihr Leben entgehen lassen, ihr Ziel und ihre Bestimmung für ihr Leben verpassen und keine himmlischen Kronen erlangen, die Gott für sie aufbewahrt hat! All das entgeht ihnen, nur weil sie sich hartnäckig weigern oder sich nur halbherzig die nötige Zeit nehmen zu lernen, zuversichtlich und eifrig der Stimme des Herrn zu gehorchen.

Viele geliebte Brüder und Schwestern in Christus beten dafür, den Willen Gottes zu erkennen (ein Gebet, das in auffälliger Weise nicht in der Bibel vorkommt); aber muss ein Kind dafür beten, den Willen seiner Eltern herauszufinden, mit denen es

ein enges Verhältnis hat? Sind sie nicht immer in der Nähe, um es zu unterrichten, zu führen und mit Liebe zu leiten? Alles, was man jetzt investiert, um zu lernen, die Stimme Gottes, unseres Hirten, zu hören und ihm zu gehorchen, wird außergewöhnlich hohe Gewinne erzielen, sowohl in diesem Leben als auch in dem zukünftigen.

Das Volk des Mose weigerte sich, auf den Berg zu gehen, um die Stimme des Herrn zu hören; stattdessen wählte es Mose, damit er es für sie tun würde.¹¹ Wie kann eine Gemeinde beim Herrn Interesse erwecken, wenn sie ihren Pastor bittet, die Stimme Gottes für sie zu sein?

„Folge mir nach“, forderte Jesus Petrus auf, nachdem er dessen von der Verleugnung erschüttertem Herzen entgegengetreten war (Johannes 21,15-22). „Nachfolgen“ bedeutet, jemandem, der vorausgeht, zu folgen, ihn zu begleiten, sich zu ihm zu gesellen.¹² Jesus bittet uns, ihn zu begleiten. Er versorgt diejenigen mit dem Wasser des Lebens, die sich im wahrsten Sinne des Wortes Zeit von ihrer Geschäftigkeit nehmen, um nur mit ihm allein Zeit zu verbringen. Er teilt uns so liebevoll sein Herz mit – wie können wir ihm nicht unsere Liebe schenken, wenn er mit uns spricht? Wie kann er uns kühles, erfrischendes, lebendiges Wasser geben, wenn wir nicht lernen, zu ihm zu kommen und zu trinken?

Eine Gebetskammer ist dazu da, Zwiesprache mit dem Einen zu halten, der immer wieder für die Heiligen eintritt. Wir können lernen, ihm den Zeitplan für unseren Tag zu überlassen. Der

¹¹ Hebräer 12,18-29

¹² Strong's Concordance, *akoloutheo* G 190

Anfänger und Vollender des Glaubens wartet auf den Ruf der hungrigen Seele, die den Wunsch hat, frische Offenbarung, „Manna-Brot“, zu essen. Er trägt das lebendige Wasser zu allen hin, die danach dürsten, und nur dieses wird zu einer Wasserquelle werden, die ins ewige Leben quillt. Wie sehr uns doch seine Liebe antreibt, zu ihm zu kommen, wenn wir uns schwach fühlen, und wie schnell er uns wieder Kraft gibt, wenn wir lernen, in seiner Gegenwart stille zu sein, so wie Elia das tat.¹³ Wir lernen, stille vor ihm zu sein, in seine Ruhe einzugehen, von unseren Werken zu ruhen¹⁴ und ihn seine Werke tun zu lassen. Wir dürfen niemals die Quelle verlassen und uns zufriedengeben, wenn das Gespräch mit unserem Meisterlehrer, Jesus Christus, nur ein einseitiges ist.

¹³ 1.Könige 19,12

¹⁴ Hebräer 4,9-11

Kapitel 5

In meines Vaters Hause

*In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch
gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?
Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu
bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir
nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.*

Johannes 14,2-3

Was für eine Freude ist es, mit unserem Geliebten, dem Herrn Jesus Christus, zusammen im Garten zu sitzen. Er wünscht sich sehr, jeden von uns anzuleiten, in die Gegenwart Gottes, in seinen Thronsaal, zu treten und dort Ruhe zu finden. Kurz bevor Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane ging, betete er:

Johannes 17,22

... auf dass sie eins seien, wie wir eins sind,

Ich bin überzeugt, dass sich jede Menschenseele danach sehnt, mit Gott eins zu sein. Dieser Wunsch sollte kultiviert werden.

Jesus Christus ist gekommen, um dieses Eins-Sein für diejenigen zur Realität werden zu lassen, die sich danach sehnen!

Im 14. Kapitel des Johannesevangeliums macht der Herr eine bemerkenswerte Aussage über unsere Zukunft:

Johannes 14,1-2

1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?

Wie oft habe ich diese Zeilen gelesen und bin getröstet worden, weil ich mir eine zukünftige Wohnung vorgestellt habe, die für mich im Himmel bereit wird. Es ist einfach, sich all die bequemen Dinge vorzustellen, die wir dort gerne hätten. Vielleicht ist dies tatsächlich unsere zukünftige Vorstellung vom Himmel. Aber als ich eines Tages diese Verse wieder las, begann der Herr mir einige Wahrheiten zu zeigen, die meine Aufmerksamkeit erregten.

Das Wort „Wohnungen“ kann passender mit „Aufenthaltort“ oder „Stätte des Verweilens“ übersetzt werden. Als ich über diese Verse nachsann, begann der Heilige Geist mir zu zeigen, dass diese Verse nicht einfach nur einen zukünftigen Ort beschreiben. Wir betrachten nun einmal den nächsten Vers:

Johannes 14,3

Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Der Schlüssel zum Verständnis dieses Verses liegt darin, dass wir erkennen müssen, dass Jesus durch den Geist von einem Ort im Geist spricht: „...**wo ich bin**“. Er sagt nicht: „...wo ich war“, oder „...wo ich sein werde“, sondern „...wo ich bin“. Mit anderen Worten, da, wo Jesus jetzt ist, können wir auch sein. Es handelt sich um einen Ort im Geist, nicht um einen physischen Ort.

Jesus musste die Welt verlassen, damit der Tröster, der Heilige Geist, kommen konnte (Johannes 16,7). Er verließ die Welt auch, um für uns einen Ort im Geist zu bereiten, wo wir wohnen können, damit wir dort sein können, wo Jesus Christus ist.

Jetzt fällt dir vielleicht eine Stelle aus dem Kolosserbrief ein, wo es heißt:

Kolosser 1,27

... nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Und du hast Recht. Christus ist tatsächlich in jedem wiedergeborenen Gläubigen. Aber man muss verstehen, dass der Ort, an dem wir Jesus treffen, ein geistlicher Ort ist. Und dieser Ort inniger Verbundenheit und Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus ist ein Ort im Geist. Jesus ging hin, um diesen Ort für uns zu bereiten, sodass wir dort hingehen können, wann immer wir wollen.

David nannte diesen Ort in Psalm 91,1 „unter dem Schirm des Höchsten“. Johannes nannte ihn einen Ort, an dem man mit

dem Herrn am selben Tisch speist (Offenbarung 3,20). Jeder, der je die Freude einer engen, persönlichen Beziehung zum Herrn erfahren und mächtige Taten für das Königreich gewirkt hat, versteht die folgende Wahrheit und handelt nach ihr: Wir wurden dazu geschaffen, um enge Gemeinschaft mit Jesus Christus zu haben und durch ihn enge Gemeinschaft mit dem Vater. Deshalb kam Jesus in die Welt und starb für uns. Um im Geist zu wandeln, muss man sich darin üben, an diesen Ort inniger Verbundenheit mit Jesus Christus zu gelangen.

Eine Stimme aus der Vergangenheit

Einen Abschnitt aus einem meiner Lieblingsbücher möchte ich an dieser Stelle zitieren. Der Titel des Buches lautet „Nachfolge Christi“ und wurde von einem Mönch namens Thomas von Kempen zu Beginn des 15. Jahrhunderts verfasst. In einem Abschnitt unter der Überschrift

„Von der innerlichen Stimme Christi zu einer gläubigen Seele“ schrieb er:

„Ich will hören, was Gott der Herr in mir spricht. Glückliche Seele, welche den Herrn in sich reden hört und aus Seinem Munde Worte des Trostes vernimmt.¹⁵ Glückliche jene Ohren, welche den leisen Hauch der göttlichen Stimme vernehmen und die Einflüsterungen dieser Welt nicht achten. Wahrhaft selig jene Ohren, welche nicht auf die Stimme, die von außen schallt,

¹⁵Matthäus 4,4: „Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort (*rhema* – Offenbarungs-Manna), das aus dem Mund Gottes geht.«“

merken, sondern auf die Wahrheit, die innerlich lehrt.¹⁶ Selig jene Augen, die für äußerliche Dinge geschlossen sind und nur auf das Innere sehen. Selig die, welche das Innerliche zu begreifen und sich durch ihre täglichen Übungen immer besser zubereiten, die himmlischen Geheimnisse zu erkennen. Selig, die eine Freude haben, sich mit Gott zu beschäftigen und sich von allen Hindernissen der Welt losreißen. Nimm dieses zu Gemüt, meine Seele, und verschließ deiner Sinnlichkeit die Tore, damit du hören kannst, was der Herr dein Gott in dir spricht.

So redet zu dir dein Geliebter: Ich bin dein Heil, dein Frieden und dein Leben. Halte dich an Mich und du wirst Frieden finden. Verlass alles Vergängliche und strebe nach dem Ewigen. Was sind alle zeitlichen Dinge anderes als verführerisch? Und was nützen dir alle Geschöpfe, wenn du vom Schöpfer verlassen bist? Entsage also allen Dingen und suche deinem Schöpfer zu gefallen und Ihm treu zu sein, damit du zur wahren Glückseligkeit gelangst.“¹⁷

Jesus ging hin, um diesen Ort, an dem man seine Stimme hören kann, zu bereiten. Dort können wir lernen, „von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“, zu leben. Seine Schafe hören seine Stimme und folgen ihm. Sie folgen keiner anderen Stimme. Vom Geist geleitet zu sein bedeutet, vom Rat Jesu

¹⁶1.Johannes 2,27: „Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre; sondern wie euch seine Salbung alles lehrt, so ist's wahr und ist keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm.“

¹⁷Thomas von Kempen, „Nachfolge Christi“, Augusta Vindelicorum (Augsburg), 14. April 1788, LINS – VERLAG, Gebhard und Josef Lins, A-6804 Feldkirch

geleitet zu werden. Er interagiert direkt mit seiner Gemeinde. Johannes beschreibt es folgendermaßen:

Johannes 15,7

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, ...

Wie kann eine Beziehung mit jemandem, den man liebt, einzig und allein darauf basieren, was über ihn geschrieben wurde, anstatt auf einer aktiven Verständigung mit ihm? Was für eine Freude es doch ist, die Stimme des Bräutigams zu hören! Jeder Tag ist ein neues Abenteuer mit dem Einen, den man liebt: Jesus Christus.

Das Reich Gottes ist seine Gegenwart

„Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.“¹⁸
„Denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft.“¹⁹ Es kommt nicht „mit äußeren Zeichen“, d.h. über die fünf Sinne, es ist „mitten unter euch“.²⁰

Das Reich Gottes ist kein physischer Ort und es ist kein Zeitraum. Stattdessen ist es die Gegenwart Gottes. Diese Gegenwart Gottes sollen wir zuerst suchen und seine Gerechtigkeit, „so wird euch das alles zufallen“ (alles, was wir in

¹⁸ Römer 14,17

¹⁹ 1.Korinther 4,20

²⁰ Lukas 17,20-21

unserem Leben benötigen).²¹ Die Gegenwart Gottes kommt, wenn wir eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus aufbauen. So wird jeder unserer Herzenswünsche erfüllt. Bei jedem Gedanken an ihn muss unser Herz höherschlagen. Wie die Freundin aus dem Hohelied Salomos, die sich, von Liebe verzehrt, nach ihrem geliebten Hirtenjungen sehnte, so werden auch wir uns immer mehr nach dem Einen sehnen, den wir lieben, Jesus Christus. Habe großes Verlangen nach ihm, indem du dir Zeit nimmst, ihn jeden Tag zu suchen. Jeder, der ihn sucht, wird ihn finden.

Ihn erkennen

Wann immer ich Sprüche 3,5-6 gelesen habe, habe ich in meinem Gebet zu Gott geschrien: „Gott, wenn ich doch nur einmal in meinem Leben wirklich nach diesen Versen leben könnte, wäre ich so dankbar!“ Dann begegnete ich Jesus und fing an zu verstehen, wie einfach es ist, wirklich diese Verse zu befolgen. Es kann so leicht wie das Atmen werden.

Sprüche 3,5-6 (Elberfelder Bibel)

5 Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!

6 Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade.

Der Herr nahm eine Illustration zu Hilfe, um mich diese Verse zu lehren. Er zeigte mir ein Bild einer dreistöckigen Deckbrücke. In New York zum Beispiel gibt es Brücken, die übereinander

²¹ Matthäus 6,33

gebaut sind. Wenn man von der unteren Straße nach oben schaut, wirkt die darüber liegende Straße wie eine Decke oder ein Dach. Man würde nicht auf die Idee kommen, dass sich eine komplette Straße über einem befindet, wenn man es nicht besser wüsste. Der Herr wollte mir damit zeigen, dass man auf der unteren Fahrbahn reisen kann, wo man von fleischlichen Verlangen und Gelüsten getrieben wird, oder auf der mittleren Fahrbahn, der „Fahrbahn der Seele“, wo jemandes Persönlichkeit, menschliche Gedanken, Gefühle und logisches Denken beheimatet sind. Viel gewinnbringender ist es, auf der obersten Fahrbahn, der „Fahrbahn des Geistes“ zu reisen. Diese sich im geistlichen Bereich befindende Fahrbahn liegt über der Fahrbahn der Seele und des Fleisches, und von den beiden unteren Fahrbahnen ist kaum zu erkennen, dass es überhaupt eine „Fahrbahn des Geistes“ darüber gibt.

Dann zeigte mir der Herr, wie man auf die „Fahrbahn des Geistes“ gelangt, nämlich indem man ihn den ganzen Tag über auf allen seinen Wegen erkennt. Wenn wir innehalten in all unserer Geschäftigkeit und ihn erkennen, können wir auf die geistliche Fahrbahn springen und dort reisen. Und wenn wir im Geist lebend reisen, ist das viel angenehmer als das Reisen auf der Fahrbahn unserer Seele und unseres Fleisches! Wenn wir den Herrn erkennen, können wir die Dinge des Geistes erhalten. Gott möchte, dass wir so leben. Wenn wir den Wunsch haben, im Erfahrungsbereich von Wundern zu leben, müssen wir ihn in allen unseren Wegen erkennen und lernen, auf seine stille, sanfte Stimme zu hören, die uns recht führt.

Ich möchte an dieser Stelle von einer Begebenheit erzählen, die sich ereignete, als ich von einer Missionsreise aus Rumänien zurückkehrte. Gemeinsam mit unserem Bruder Carl Fox und einem großartigen Team von Pastoren hatten wir drei Wochen

damit verbracht, zusammen mit wunderbaren Heiligen, in Kirchen das Wort Gottes zu lehren und auf den Straßen und in den Dörfern das Evangelium zu verkündigen.

Auf dem Nachhauseweg machte ich Halt in London, um einen wundervollen Gläubigen zu besuchen, der Gefallen gefunden hatte an meinem Buch „Speisen am Tisch des Herrn: Lernen, die Stimme des Herrn zu hören“ und ebenso am Buch von Pastor Carl Fox: „Turning Curses To Blessings“ („Flüche in Segnungen verwandeln“)²². Nachdem wir eine sehr schöne Zeit der Gemeinschaft verbracht hatten, brachte mich der Gläubige zum Flughafen, damit ich meine Heimreise nach Boston fortsetzen konnte.

Das Flughafengebäude des Heathrow Flughafens glich einem Zoo, voll mit Tausenden von Menschen, die sich darüber ärgerten, dass ihre Flüge gestrichen worden waren. Es stellte sich heraus, dass an diesem Tag die wichtigsten Flughäfen Europas entschieden hatten, ihr Flugverkehr-Kontrollsystem auf einen neuen Computer umzustellen. Die meisten Flüge waren gestrichen worden, da die Umstellung des Systems auf den neuen Computer nicht funktionierte. Nun hätte ich ein paar Tage in London bleiben können, um mir darüber klar zu werden, wie ich dennoch hätte gesegnet sein können! Aber die Fluggesellschaft hätte die Kosten dafür übernehmen müssen, denn ich hatte fast alle meine Geldmittel für die Gläubigen in Rumänien gespendet. Da es sich aber hier um ein Problem auf Regierungsebene handelte, hätte keine Fluggesellschaft die

²² Beide Bücher sind sehr hilfreich, um praktische Anleitung zu erhalten, die Stimme des Herrn zu hören und darin immer mehr Zuversicht zu gewinnen (weitere Information hierzu unter „Kingdom Faith Ministries“).

Kosten dieses Aufenthaltes übernommen. Die Menschenmenge war verärgert über die Nachricht der Fluggesellschaften, keine Ersatzflüge innerhalb der nächsten vier bis fünf Tage anbieten zu können.

So stand ich eine Stunde lang in der Schlange tausender Menschen, bis ich zu der Erkenntnis kam, dass ich mehr tun musste, als in der Schlange zu warten. Ich begann, den Terminal auf- und abzuschreiten und in Zungen zu singen. Ich lobte Gott dafür, dass er die Kontrolle ausübte. Ich lobte ihn dafür, dass er vor Grundlegung der Welt bereits wusste, dass dieses Durcheinander passieren würde. Ich rief meine wunderbare Frau Rita an und bat sie, unsere Gebetsgemeinschaften aufzufordern zu beten. Ich fing an, Gott mit meinem ganzen Herzen zu vertrauen und mich nicht auf meinen eigenen Verstand zu verlassen. Und als ich weiter meine Gedanken darauf richtete, ihn zu erkennen, ebnete er meine Pfade.

Während ich Gott pries, kam mir der Gedanke, zum Buchungsschalter zu gehen. Ich wusste in meinem Geist, dass dieser Gedanke von Gott kam. Es gab keine Schlangen vor dem Schalter, weil alle Passagiere vor dem Kundendienstschalter anstanden und die Bediensteten anschrien.

Die Bedienstete am Buchungsschalter teilte mir mit, dass sie mich auf die Standby-Liste für den einzigen nicht abgesagten Flug nach Boston setzen könne, ich aber nur an dreißigster Stelle stehen würde. Es gab jetzt also Hoffnung auf einen Flug, den auch Hunderte von anderen Passagieren gerne in Anspruch nehmen würden. In der dreistündigen Zwischenzeit verbrachte ich die Wartezeit im Terminal damit, Gott Loblieder zu singen. Während dieser Zeit sagte mir der Herr, dass ich tatsächlich diesen Flug antreten würde. Halleluja! Jetzt hatte ich eine

eindeutige Offenbarung, ein *rhema*-Wort, erhalten, an das ich mich halten konnte, und mit Gott, das habe ich gelernt, ist kein Ding (kein *rhema*-Wort) unmöglich (Lukas 1,37).

Schließlich kam die Zeit, sich beim entsprechenden Schalter zu melden und auf die Durchsage für den Standby-Flug zu warten. Ich war mit einer Frau neben mir, die an Stelle 28 der gleichen Warteliste stand, ins Gespräch gekommen und hatte ihr auf eine Frage geantwortet. Ich hatte über Jesus Christus mit ihr gesprochen, und sie hatte mich gerade gefragt: „Sie haben doch hoffentlich für diesen Flug gebetet?“ Ich versicherte ihr, dass ich das getan hatte. Im gleichen Moment fing der Bedienstete am Ticketschalter an, Namen aufzurufen. Inzwischen war es bereits fünfzehn Minuten vor der Abflugzeit, und vom Ticketschalter bis zum Abflugtor war es ein weiter Weg. Der Bedienstete rief den ersten Namen auf. Direkt beim zweiten Aufruf nannte er meinen Namen! Anstatt an 30igster Stelle aufgerufen zu werden, hatte Gott mich irgendwie an die zweite Stelle gesetzt!

Ich rannte zum Flugzeug und ließ mich in meinen Sitz fallen. Einige Augenblicke später kam ein anderer Mann hereingestürmt und setzte sich neben mich. In den nächsten zwei Stunden verbrachte ich eine äußerst erfreuliche Zeit mit meinem Nachbarn und gab Zeugnis von Jesus Christus. Er ließ mich hinterher wissen, wie sehr er sich gefreut hat, über den Herrn Jesus etwas zu erfahren, und dass er es für gewöhnlich nicht ausstehen kann, im Flugzeug in ein Gespräch verwickelt zu werden und deshalb mit niemandem spricht! Während des Gesprächs schüttete er mir sein Herz aus. Er war wiedergeboren, hatte aber nie zuvor erkannt, dass Gott wollte, dass er lernen würde, sich ihm zu nahen, damit er seine Stimme hören und Gemeinschaft mit ihm haben konnte.

Gott ist jederzeit bereit uns zu helfen im Geist zu wandeln. Er ist so willig, unsere Schritte zu lenken, wenn wir ihn auf all unseren Wegen erkennen. Wir haben die Freude, so gesinnt zu sein, wie es Christus Jesus auch war²³ und zu lernen, auf der Schnellstraße des Geistes zu reisen anstatt auf der Straße unseres Fleisches und unserer Seele. Jesus ging hin, um für uns diesen Ort zu bereiten, damit wir dort hingelangen und dort verweilen können. Er tat dies, damit wir diesen Ort heute kennenlernen können.

Es gibt keine größere Freude, als jeden Augenblick in enger Gemeinschaft mit Jesus Christus und dem himmlischen Vater zu leben. Wir werden geliebt und sind eingeladen, Zeit in der Gegenwart des Königs zu verbringen. Wir können ihm immer gern die Erlaubnis erteilen, uns zum frischen Wasser zu leiten, wo er unsere Seelen erquickt. Der reiche Jüngling war nicht gewillt, das ihm Liebgewordene aufzugeben, er wollte daran festhalten.

Wenn wir Jesus Christus von ganzem Herzen lieben, dauert es nicht lang, bis wir entdecken, wie wenig uns die Dinge des Lebens noch bedeuten. Es geht uns wie dem Mann, der von dem Schatz auf dem Acker erfuhr, und der bereit war, alles zu verkaufen, nur um ihn zu erwerben. Einen solchen Schatz haben wir in unserer Beziehung zu Jesus Christus. Deshalb sind wir bereit, koste es, was es wolle, in der Geschäftigkeit des Lebens mehr Zeit mit unserem geliebten Herrn zu verbringen. Würden wir dafür auch in unser Arabien gehen?

²³ Philipper 2,5: „Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie Jesus Christus auch war,“ (Schlachter Bibel)

Möge der Herr uns mit der Freude seiner Gegenwart füllen. Mögen wir von großem Verlangen ergriffen und entschlossen sein, immer mehr in der Vertrautheit mit ihm zu wachsen. Denn das Wort Gottes verkündet, dass alle, die ihn suchen, ihn finden werden.

Kapitel 6

Sein herzliches Verlangen

Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist süß, und deine Gestalt ist lieblich.

Hohelied Salomos 2,14

Kein anderes Buch der Bibel beschreibt die leidenschaftliche Hingabe des Herrn für seine Braut so gut wie das Hohelied Salomos. In diesem Buch offenbart der Herr sein Herz. Es ist sein größter Wunsch für alle Zeiten, eine ihm völlig hingeebene Braut zu haben, die nicht verdorben vom Bösen, sondern lauter und heilig und immer rein ist, weil sie im Innern durch ihn gereinigt wird. Dies geschieht, weil sie ein brennendes Verlangen nach ihm hat.

Der Bräutigam ist entzückt vor Freude über diejenigen, die aus einfältiger, nur ihm zugewandter Liebe zu ihm kommen. Eine solche Jungfrau sucht er – eine Braut, die nur Augen hat für ihren Geliebten.

Hohelied Salomos 1,2

Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes; ja, deine Liebe ist köstlicher als Wein.

Seine Braut macht sich auf die Reise zu ihm mit einem sehnlischen Verlangen. Sie schwärmt von ihrer ersten Liebe und ihre Gedanken kreisen ständig um seine Aufmerksamkeit ihr gegenüber. Sie vertraut ihm und stellt sich vor, einfach nur in seiner Nähe zu sein. Allein seine Gegenwart befriedigt ihr Verlangen nach ihm.

Aber dann, nach einiger Zeit, nehmen ihre Wünsche zu. Sie hat als Braut des Herrn Arme um sich gefühlt. Sie war stark, wenn sie sich schwach fühlte. Er ist ihr ganz nahegekommen, hat sie getröstet, wenn sie ängstlich war und ein ermutigendes Wort brauchte. Aber sie war noch nicht sein. Sie beanspruchte ihn, wenn sie ihn brauchte, bedankte sich und ging ihrer Wege. Sie war noch nicht seine Braut.

Hohelied Salomos 1,3

Köstlich riechen deine Salben; dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, darum lieben dich die Mädchen.

Es kam der Tag, als sie mehr auf die Aufmerksamkeit des Herrn achtete. Ihre Gedanken verbanden sich mit den seinen, und je länger sie dort verweilte, wo er sich aufhielt, umso mehr ließ der bloße Klang seines Namens große Freude in ihrem Herzen aufsteigen.

Sie ist nun zu einer Reife herangewachsen, wo sie nicht mehr bloß nach ihm ruft, sondern ihn bittet, in ihr Leben einzutreten. Sie will ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln, sondern bittet *ihn* dies zu tun, damit sie ihre Zeit damit verbringen kann,

sich einfach nur daran zu erinnern, was er leise in ihr Herz gesprochen hat. Zuvor waren sie gute Bekannte. Nun sind beide zu stürmischen Bewunderern geworden. Seine Braut ist an dem Punkt angekommen, dass sie sich vor Sehnsucht nach seiner ständigen Gegenwart verzehrt.

Hohelied Salomos 1,4

Zieh mich dir nach, so wollen wir laufen. Der König führte mich in seine Kammern. Wir wollen uns freuen und fröhlich sein über dich; wir preisen deine Liebe mehr als den Wein. Mit Recht lieben sie dich.

Sie sehnt sich jetzt nach mehr Zeit mit ihm; und dies ist der Zeitpunkt, an dem auch sein eigenes Verlangen geweckt wird. Denn wer kann der ständigen Zuneigung einer Braut widerstehen, die immer liebenswürdiger und reiner wird und deren Ausstrahlung mit jeder Stunde, die sie damit verbringt, seine Gegenwart zu suchen, größer wird?

Hohelied Salomos 1,5-6

5 Ich bin schwarz und gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems, wie die Zelte Kedars, wie die Teppiche Salomos.

6 Seht mich nicht an, dass ich so schwarz bin; denn die Sonne hat mich so verbrannt. Meiner Mutter Söhne zürnten mit mir. Sie haben mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt; aber meinen eigenen Weinberg habe ich nicht behütet.

Die Braut des Herrn weiß, dass sie rechtschaffen ist, da sie erkannt hat, dass es keinen Grund gibt, auf sich selbst herabzuschauen wie zu jemanden, der sich verdammen muss, der mit irgendeinem Makel vor ihm behaftet ist. Sie ist nicht mehr länger nur mit sich und ihren Unzulänglichkeiten beschäftigt, noch ist sie von sich eingenommen wegen ihrer

Talente und Fähigkeiten. Stattdessen ist sie Tag und Nacht nur noch von einem einzigen Verlangen erfüllt – für immer mit ihrem geliebten Bräutigam zusammen zu sein. Es reicht nicht mehr, nur davon zu träumen, bei ihm zu sein. Nun muss sie ihn haben - nicht um ihn zu besitzen, sondern um bei ihm zu Hause zu sein, nicht um Forderungen an ihn zu stellen, sondern um ihm zu gefallen, nicht um seine Anerkennung zu erhalten, denn sie weiß schon, dass sie seiner Liebe gewiss sein kann.

Viele ihrer Freunde und Verwandten versuchen sie davon abzubringen, ihrem Geliebten nachzufolgen. Sie sagen: „Man kann ihn nicht kennenlernen, man kann ihn nicht finden. Nein, er ist nicht jemand, der sich mit jemandem wie dir beschäftigen wird, denn er hat Wichtigeres zu tun, als sich mit deinen Fantasien abzugeben.“

Hohelied Salomos 1,7

Sage mir an, du, den meine Seele liebt, wo du weidest, wo du ruhst am Mittag, damit ich nicht umherirren muss bei den Herden deiner Gesellen.

Nein, er ist vollkommen von ihren Aufmerksamkeiten in Beschlag genommen, und er lässt sich finden, wenn sie ihm nachfolgt, denn auch er ist hingerissen von ihrer Liebe.

Bist auch du dieses Mädchen, das unaufhörlich ihrer Liebe folgt? Strebst du danach, ganz allein Zeit mit ihm zu verbringen? Dies ist die Botschaft von der Braut, die nur Augen hat für ihren Angetrauten. Besitzt du auch diese Leidenschaft? Er umwirbt seine Braut mit zärtlichem, unwiderstehlichem Verlangen und er erwartet als Antwort sehnlichst die gleiche Herzenshingabe von uns.

Eile zu ihm und lass nichts aus diesem Leben zwischen dich und den Geliebten kommen! Kann es eine wertvollere Zeit geben als die Stunden, die du in seiner Gegenwart verbringst und in denen du aus der Quelle ewigen Lebens, Jesu Christi, der Quelle des lebendigen Wassers, trinkst?

Kapitel 7

Das Lamm wird sie weiden

denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Offenbarung 7,17

Das Lamm ist unser Leben. Durch sein für uns vergossenes Blut sind wir reingewaschen. Er gibt uns neue Kleider der Gerechtigkeit, wenn wir uns ihm nähern und sie annehmen. Der Altar der Anbetung, dem wir erlauben in unserem Herzen zu wachsen, wird übermächtig. Jedes Mal, wenn wir ganz allein Zeit mit dem Lamm Gottes verbringen, werden unsere Herzen in seine Gegenwart hineingezogen.

Offenbarung 7,9-10

9 Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen,

10 und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!

Das siebte Kapitel der Offenbarung des Johannes beginnt mit der Beschreibung der 144.000 versiegelten Knechte Gottes, die vor Zerstörung bewahrt werden. Danach wird der Blick in Vers neun auf eine andere Personenschar gerichtet, „die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen.“ Sie stehen vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern der Gerechtigkeit und mit Palmzweigen der Anbetung in ihren Händen. Sie verkünden mit lauter Stimme vor Gott und dem Lamm ihr Lob und ihre Hoffnung auf das Heil. Was für eine wunderbare Szene!

Offenbarung 7,11-13

11 Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Wesen und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an

12 und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

13 Und einer der Ältesten antwortete und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit den weißen Kleidern angetan sind, und woher sind sie gekommen?

Die Engel und all die anderen geistlichen Wesen, die rings umher standen, fielen nieder in Ehrfurcht und Anbetung. Hast du dies jemals in deiner Gebetskammer vor Gott gemacht und mit all deiner Kraft sein wunderbares Wesen gepriesen?

Es stellt sich nun die Frage, wer all diese Leute sind, die mit weißen Kleidern angetan und aus allen Nationen und Stämmen und Sprachen sind und woher sie kommen?

Offenbarung 7,14-17

14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die aus der großen Trübsal kommen und haben ihre Kleider gewaschen und haben sie hell gemacht im Blut des Lammes.

15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

16 Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze;

17 denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Diese Menschen sind von der Erde. Sie sind in ihrem Leben fest im Glauben geblieben durch große Trübsal hindurch. Lieber Leser, verwechsle dies nicht mit dem furchtbaren Zorn Gottes, der sich über die Erde ergießt und über den an anderer Stelle berichtet wird. Die Trübsal, selbst wenn sie sich zu einer großen Trübsal verstärkt, ist bezeichnend für den täglichen Druck in diesem Leben auf der Erde. Jesus benutzte dieses gleiche Wort, als er mit seinen Jüngern redete:

Johannes 16,33

Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst (Trübsal); aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Diese Trübsal wird gemäß seinen Worten mit der Zeit immer stärker und in den letzten Zeiten sehr groß sein (Matthäus 24,21). Er ermutigt alle, durchzuhalten und treu zu bleiben trotz Kriegen, Kriegsgeschrei, der Entweihung des Tempels usw.

Das ist der Punkt. Die Heiligen, die vor dem Thron in Kleidern der Gerechtigkeit stehen, die weiß gemacht worden sind durch das Blut des Lammes, sind diejenigen, die auf ihrem Lebensweg durch die Trübsale auf der Erde schon immer von der Quelle des lebendigen Wassers getrunken haben.

Johannes 7,37b

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

Johannes 4,14

wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Achte nun auf einen Vers aus der Offenbarung des Johannes:

Offenbarung 7,15

Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

Liebe Freunde, Jesus wohnt unter seinem Volk. Das ist eine geistliche Realität. Das trifft heute auf uns zu, wenn wir seine Worte in uns wohnen lassen.

Johannes 15,7-8

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte (rhema-Offenbarung) in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Jesus wohnt bereits unter denen, die die Stimme des Herrn hören! Christus, die Hoffnung der Herrlichkeit, ist bereits in ihnen. Wenn wir weiterhin aus seiner Quelle trinken (Worte erhalten, die er in unseren Geist spricht), stehen wir vor ihm, reingewaschen in Kleidern der Gerechtigkeit! Wir hören seine Stimme und gehorchen ihr, wir dienen ihm Tag und Nacht. Wie herrlich ist doch dieser Ort der Vertrautheit mit ihm in seinem Heiligtum. Wie wunderbar stärkend ist sein Brot vom Himmel, sind diese Worte, die aus seinem Mund kommen. Wie erfrischend ist das Wasser, das wir aus der Quelle trinken, die von seinen Lippen her fließt.

Offenbarung 7,16-17

16 Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze;

*17 denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten **zu den Quellen des lebendigen Wassers**, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.*

Das Lamm selbst weidet seine Gemeinde. Jesus wäscht sie rein mit dem Wasser seines *rhema*-Wortes. Er ist mitten auf dem Thron, wovon ein Teil aus dem Altar besteht, den wir in unseren Herzen für ihn errichten, und ein Teil aus dem Thron des Himmels, auf dem zu sitzen er die einlädt, die treu aus seiner Quelle trinken und mit ihm speisen, um seine Stimme zu hören.²⁴

²⁴ Offenbarung 7,17: In Matthäus 4,4, Johannes 10,27, Johannes 14,1-7, Epheser 5,25-27, Hebräer 12,25-29 und Offenbarung 3,20-21 kann man das, was in Offenbarung 7,17 steht, umgesetzt sehen.

Offenbarung 22,1,16-17

1 Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes,

16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.

17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Für viele Kinder Gottes beziehen sich die Berichte aus dem Buch der Offenbarung gänzlich auf die Zukunft. Aber für seine Braut, die bereits jetzt schon vom Strom des Lebens trinkt, beziehen sie sich auch auf die Gegenwart. Zeit spielt im Himmel keine Rolle. Der, für den ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind, schaut nur darauf, wie alle Herzen bereitet sind. Trinken sie genug geistliches Wasser und essen sie genug vom geistlichen Brot des Lebens? Wohnen die Worte des Lebens in ihnen? Wie herzlich sehnt sich doch das Lamm nach jedem, der nach ihm dürstet und zu ihm kommt und trinkt und so erfährt, wie die Quelle des Lebens uns unsere zukünftige Herrlichkeit im Geist vergegenwärtigt. Wir stehen staunend vor seinem Thron, reingewaschen, ohne Flecken oder Runzel und untadelig durch seine Stimme, die über den Wassern erschallt.

*Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Brunnen des Heils.*

Jesaja 12,3

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.

Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.

Siehe, du wirst Völker rufen, die du nicht kennst, und Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.

Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.

Jesaja 55,1-6

Bibliographie

Die Bibel, Lutherbibel, revidiert 2017, Hrsg.: Evangelische Kirche in Deutschland

Die Bibel, Revidierte Elberfelder Bibel, 2. Sonderausgabe, 1987, R. Brockhaus Verlag Wuppertal und Zürich

Die Heilige Schrift, Franz Eugen Schlachter, Hrsg.: Genfer Bibelgesellschaft, Genf, Bern 1975

Thomas von Kempen, „Nachfolge Christi“, Augusta Vindelicorum (Augsburg), 14. April 1788, LINS – VERLAG, Gebhard und Josef Lins, A-6804 Feldkirch

James Strong, S.T.D., LL.D., Strong's Exhaustive Concordance of the Bible, McLean, Virginia 22102

Alle, die den Wunsch verspüren, können kommen ...

Teurer Freund,

Jesus hat alle eingeladen, die Gott kennenlernen und zu ihm kommen wollen, und er wird auch dir ewiges Leben geben. Wie geschieht das?

Der Gott, der das Universum, die Erde und alle Sterne des Nachthimmels geschaffen hat, hat auch dich zu seiner Ehre geschaffen. Er hat eine Bestimmung für jede Person. Er hat einen besonderen Plan für dein Leben. Du bist nicht das Abbild eines anderen! Du bist in einzigartiger Weise dafür geschaffen, Gott zu lieben, und damit Gott dir seine Liebe erweisen kann.

Aber Zugang zu dieser Freundschaft mit Gott erhält nur, wer Gottes Wege akzeptiert, die die Kluft zwischen Gott und dem Menschen überbrücken. Weil Luzifer, auch bekannt als Teufel oder Satan, die Beziehung des ersten Menschen (Adam) zu Gott durch Sünde beeinträchtigt hat, ist ein tiefer Abgrund zwischen Gott und dem Menschen geschaffen worden.

Das Opfer Jesu Christi, Gottes vollkommener Mensch, war der Preis für Adams sündhafte Rebellion und für deine eigenen Sünden. Die Trennung zwischen dir und Gott muss nicht länger bestehen. Du kannst einfach Jesus Christus bitten, in dein Herz zu kommen, dir deine Sünden zu vergeben, damit sich eine persönliche Beziehung zwischen dir und Gott entwickelt. Im Römerbrief wird dies so ausgedrückt:

Römer 10,9-10

9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

10 Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.

Es ist jetzt an der Zeit, den Herrn Jesus Christus in dein Herz zu bitten, sodass du aus seiner Quelle des lebendigen Wassers Tag für Tag trinken kannst und ewiges Leben erhältst. Möchtest du also jetzt das folgende Gebet oder ein ähnliches mit deinen eigenen Worten beten?

Lieber himmlischer Vater. Ich bitte dich um Vergebung all meiner Sünden, und ich weiß, dass du Jesus Christus gesandt hast, für mich zu sterben, damit ich für immer mit dir leben kann. Ich bitte Jesus Christus, jetzt sofort in mein Herz zu kommen und für immer mein Herr und Retter zu sein. Ich danke dir für alles, was ich bin und für alles, was ich nach Jesu Christi Willen werden soll gemäß deiner Bestimmung und deinem Plan, den du nur für mich hast. Ich bete im Namen Jesu Christi, Amen.

Eine besondere Einladung des Autors ...

Eines Tages, als ich betete, beauftragte mich der Herr, dieses Büchlein zu schreiben. Es wurde unter der Salbung des Heiligen Geistes in weniger als drei Tagen fertiggestellt.

Seit der ersten Veröffentlichung haben mich geschätzte Pastoren und Heilige vieler Länder gebeten, eine Übersetzung in ihre Sprache möglich zu machen. Besonders in Afrika und Asien wurden sowohl Gläubige als auch Nicht-Gläubige von der Wahrheit ergriffen, dass Jesus Christus das erfrischende Wasser Gottes und der Geber von Offenbarung als Wasser vom Thron Gottes, der Quelle des Lebens, ist.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift wurden annähernd 150.000 Exemplare eingesetzt, um christliche Gemeinden zu stärken und Tausende Seelen in vielen Ländern für das Königreich Gottes zu gewinnen. Der Heilige Geist hat dieses Büchlein benutzt und bewirkt, dass sich ganze Städte und neue Bibelschulen für das Evangelium öffnen, selbst in Ländern, in denen Christen verfolgt werden. Die Verbreitung des Evangeliums durch dieses Büchlein war wundersam, und dies ist der Salbung des Heiligen Geistes und dem Werk des Herrn zu verdanken. Der Hunger bei Menschen, die Stimme unseres Herrn Jesus Christus zu hören, ist gewaltig. Gemeinden haben sich zu Tausenden zusammengeschart, um mit diesem Büchlein auf der Straße zu evangelisieren. Die Gläubigen in Asien haben dafür gebetet, dass eine Million Exemplare bereitgestellt werden, um diese dann an Nicht-Gläubige weiterzugeben und bei großen religiösen Treffen zu benutzen, die Millionen von Menschen anziehen!

Ich möchte dich also ganz persönlich bitten zu überlegen und im Gebet den Herrn zu fragen, ob du den Druck dieses Büchleins unterstützen sollst, damit es in anderen Ländern verteilt werden kann. Er hat mir eine Vision ins Herz für Vietnam, China, Malaysia und Indonesien gegeben. Die Büchlein sind leicht vor Ort zu drucken, aber die derzeitige Nachfrage übersteigt bei weitem unsere Möglichkeiten, den Bedarf zu finanzieren. Würdest du bitte beten, ob du helfen kannst, dieses Vorhaben zu unterstützen? Bitte kontaktiere mich, wenn du Fragen hast. Dies ist eine der produktivsten Ausbreitungsmaßnahmen, die ich in den vielen Jahren meines Dienstes erlebt habe. Ich glaube, dass alle, die bei diesem Werk mithelfen, großzügig im Königreich Gottes belohnt werden. Solche Materialien sind in Entwicklungsländern selten und jedes Exemplar wird normalerweise mit großem Interesse entgegengenommen und bis zu dreißigmal pro Exemplar gelesen. Seine Auswirkung auf die Arbeit in Gottes Reich ist überwältigend gewesen, und wir geben dem Herrn alle Ehre dafür! Wirst du helfen?

Mit dir für das Königreich Christi,

Paul Norcross

Vom Autor empfohlene Bücher zum weiteren Studium zum Thema „Die Stimme des Herrn hören...“ können bei

Kingdom Faith Ministries International, Inc.
PO Box 725 Charlemont, MA 01339, USA
E-Mail: PaulN@KingdomFaithMinistries.Org
Website: <http://www.KingdomFaith.Org>

bezogen werden.



der Gott der Ehre donnert,

der HERR, über großen Wassern.

Psalm 29,3b